

Kontakte zur CDU Dorn-Assenheim:

HOLGER HACHENBURGER
Stadtverbandsvorsitzender

✉ **LIGUSTERWEG 18**

☎ **069 7124 4442**

✉ **holger.hachenburger**
@jpmorgan.com

🌐 **www.holger-and-more.de**

ERWIN ESS

Stadtverordneter, ☎ **6140**

✉ **UNTERGASSE 2**

GÜNTER KOLB

Stadtverordneter, ☎ **89234**

✉ **WETTERAUSTRASSE 3**

RUDI LIPPITSCH

Stadtverordneter, ☎ **5761**

✉ **ASSENHEIMER STRASSE 14**

✉ **Hd16fanrudi@aol.com**

CHRISTA STOLLE

Stadtverordnete, ☎ **89235**

✉ **WEINGARTENSTRASSE 2**

✉ **paula24@t-online.de**

HORST WAGNER

Stadtrat, ☎ **5009**

✉ **WETTERAUSTRASSE 48**

FORTSETZUNG VON SEITE 1 : SANFTE NAHERHOLUNG

Kernziel dieses Konzepts ist es, die vorhandene ökologische Nutzung mit den Wünschen aus der heimischen Bevölkerung nach Möglichkeit der Naherholung in Einklang zu bringen.

Neben der westlichen ökologischen Nutzung sollen nun im Bereich der östlichen Uferzone Naherholungsmöglichkeiten entstehen. Dies schließt die Nutzung der Wasserfläche als Paradies für Surfer und den Bootsverkehr aus. Im Verlauf der letzten Jahre hat sich vor allem im westlichen Bereich eine vielfältige Tierwelt angesiedelt, die Fläche wird im Herbst und Frühling auch intensiv von Zugvögeln als Rastplatz genutzt. Wer ein Gebiet möchte, in das sich einheimische Tiere zurückziehen können und nicht vertrieben werden, der kann auf dieser Wasserfläche keine intensive Nutzung durch Surfer und Boote erlauben. Beides passt nicht zusammen.

Bis der See sein Endstadium erreicht hat, werden noch 10 bis 15 Jahre ins Land gehen und bis dahin stehen weite Teile der heutigen Freifläche unter Wasser.

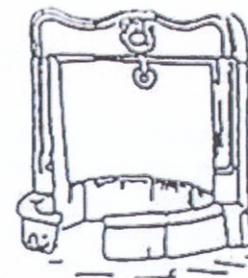
Die CDU will aktiv an diesem Konzept mitarbeiten und auch Ihre Vorstellungen in die Diskussion mit einbringen.

Wir bleiben am Ball !

**WIR IN
DORN-ASSENHEIM**

CDU

**Nr.
76**



UNSER KONZEPT: "SANFTE NAHERHOLUNG" **Ökologie und Freizeitwert des Sees in Einklang bringen**

Es besteht Handlungsbedarf. Mit der Übergabe des Geländes um den Bergwerksee von der PREAG an die Stadt Reichelsheim Anfang des Jahres ist nun der Punkt gekommen, die weitere Entwicklung des Gebiets in Angriff zu nehmen und Fehlentwicklungen zu vermeiden.

Deshalb hat die CDU in der Stadtverordnetenversammlung vom 21.08.2007 zwei Anträge gestellt, die nun im Bau- und Verkehrsausschuss behandelt werden. Ziel ist ein Nutzungskonzept bis Dezember 2007 zu erarbeiten. Die Anträge beinhalten folgendes:

1. Die künftige Ordnung für den Gesamtbereich des Bergwerkssees ist in einer Nutzungssatzung und einem Gestaltungsplan zu regeln.

Der See hat sich mittlerweile bis in alle Ecken des Rhein-Main Gebiets herumgesprochen und wird ohne Bedenken ausgenutzt. Nur durch ein Satzungsrecht in Verbindung mit einem Bebauungsplan sind am Tagebaurestloch VII geordnete Verhältnisse zu erreichen. Neben Fragen der Infrastruktur muss die Sicherheitsfrage geklärt werden, denn zur Zeit handelt jeder Nutzer auf eigenen Gefahr und eine Wasserrettung ist nicht etabliert.



Mitglieder der CDU Fraktion im Juli am Bergwerksee

2. Die CDU will ein Nutzungsverbot für Surfer und Boote nach Fertigstellung der ökologischen Flachwasserbereiche im Westbereich.

Wir haben die Thematik bereits im Info Nr. 75 angestoßen und schlagen nun ein richtungweisendes Konzept vor: Das Konzept „Sanfte Naherholung“.

FORTSETZUNG : SEITE 4.

WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLEN VIEL SPASS AUF DER KERB !

**Ihre
Dorn-Assenheimer**



CDU

Verkehr vernünftig managen !

„Verkehr muss vernünftig gemanagt und mit der Sicherheit der Bürger in Einklang gebracht werden“. Nach dem Motto Bürger zu unterstützen und diese nicht zu belästigen, hat sich die CDU für verkehrsregulierende Maßnahmen ausgesprochen, die jetzt im Stadtparlament einstimmig befürwortet wurden.

Im einzelnen fordert die CDU vier Maßnahmen und eine Berichterstattung durch den Bürgermeister im Parlament:

- ✓ Eine Verlangsamung des Verkehrs in der gesamten nördlichen Ortseinfahrt vor der Linksabbiegerspur Richtung RWZ aus Reichelsheim / Weckesheim kommend. Dies beinhaltet Tempo 70 inklusive einem beidseitigen Überholverbot mit durchgezogenen Linien in der Straßenführung.
- ✓ Im südlichen Eingangsbereich wird eine Vorverlegung der Tempo 70 Regelung ab der Gabelung nach Florstadt gewünscht.
- ✓ Es soll geprüft werden, ob die Voraussetzungen für eine Fußgängerbedarfsampel an der Kreuzung Leidheckerweg / Haingraabenweg gegeben ist.
- ✓ In beiden Ortseinfahrten sollen die Tempo 50 Fahrbahnmarkierungen erneuert werden.

Die CDU hatte letztmals vor zwei Jahren verkehrsberuhigende Maßnahmen beantragt, was von den Fachbehörden nicht weiter verfolgt wurde. Für die CDU ist es unstrittig, dass in allen drei Gefahrenbereichen

etwas unternommen werden muss.



Wir wollen den Diskussionsprozess über verkehrsberuhigende Maßnahmen wieder in Gang bringen.

Der Verkehr nimmt täglich zu, besonders seit die LKW-Maut den Schwergelastverkehr in die Städte und Gemeinden treibt. Die wachsende Wohnbebauung macht ebenso die Überarbeitung des Schulwegeplans erforderlich. In diesem Interesse sollten Kinder sicher die Durchfahrt in der Engstelle überqueren können, um gefahrlos zur Schulbushaltestelle zu kommen. Die CDU will daher die Notwendigkeit einer Bedarfsampel prüfen lassen, steht jedoch anderen Vorschlägen offen gegenüber.

Der Magistrat nutzt nun vermehrt auch die Möglichkeiten der mobilen Verkehrsüberwachung in Dorn-Assenheim. Wir haben dies unzählige Male in ihrem Interesse massiv gefordert. Bitte beachten Sie aber, dass das Parlament bei allen unter 1 bis 4 geforderten Maßnahmen nur Wünsche äußern kann.

Es ist nun am Bürgermeister als Ortpolizeibehörde, diese Forderungen engagiert bei der Straßenverkehrsbehörde zu vertreten, damit hier endlich den Worten auch die Taten folgen.

Heizöl: Transparenz

Im Juni sind nach heutigem Wissenstand über 4000 Liter Heizöl aus einem Heizöltank in der Weingartenstrasse ausgelassen. Es stellen sich die Fragen nach der Umweltbeeinträchtigung und den Folgekosten genauso wie die vorgebrachten Beschwerden aus der Bevölkerung, erst über eine Woche nach dem Vorfall behördlich informiert worden zu sein. Bereits in der Juli-Sitzung des Parlaments stellte die CDU konkrete Fragen nach der Verantwortlichkeit des Wetteraukreises, den ergriffenen Maßnahmen und den zu erwartenden Kosten im sechsstelligen Bereich. Die lokale Presse hat die Antworten des Magistrats publiziert, auf eine Wiederholung dessen verzichten wir hier. Für die CDU ist selbstverständlich, in Ihrem Interesse die volle Transparenz des Vorgangs einzufordern. Genauso wie den Behörden und der Feuerwehr vor Ort zu danken, die unzählige Arbeitsstunden investierten und noch weitere Folgeschäden beseitigen müssen.

Gesagt – Getan !



Gegenüber der Sport und Festhalle waren Straße und Bürgersteig in einem schlechten Zustand. Die CDU hat dies an den Magistrat adressiert und der handelte sofort. Noch vor der Kerb sollen die Schäden behoben sein.

Erneut hat die CDU den Magistrat aufmerksam gemacht, beim Wetteraukreis mögliche Schäden an der Jahrhundert-eiche zu untersuchen und zu beseitigen.

Radarkontrollen

In der Engstelle der Wetterastrasse und anderen vergleichbaren Bereichen der Stadt wird vermehrt geblickt, ohne allerdings die mobile Verkehrsüberwachung insgesamt auszuweiten. Dies ist das Ergebnis einer CDU Anfrage, in der wir wissen wollten, was unter wirtschaftlichen Aspekten die Radarkontrollen gebracht haben.

Für 2006 sind dies gerade 4500 Euro für die Gemeinden Niddatal, Florstadt, Ranstadt und Reichelsheim zusammen. Dies widerlegt einerseits, dass die Bürger abgezockt werden, andererseits stehen die Kosten eines Starenkastens mit 76.500 Euro pro Exemplar zu Buche, in welche die Fotoentwicklungskosten noch nicht einmal eingerechnet worden sind.

Für die Stadt ist dies nicht rentabel, deshalb liegt die Zukunft in der mobilen Überwachung, die nach den Vorstellungen der CDU dennoch ausbaufähig ist.

Auch das noch: Unter den im August Geblitzten befindet sich nach eigenen Angaben der Bürgermeister selbst. So sorgt der Rathauschef für städtische Einnahmen ...

Gesagt – Zu Tun !

Im Magistrat wollen wir ein Konzept erarbeiten, die Linienbusse aus Ligerweg, Feld- und Langeweidstraße zu bekommen. Dieses Konzept möchten wir dann mit Ihnen diskutieren. Mehr demnächst.